

Mit der ARS durchs Jahr 2013

Die Kalender der Adolf-Reichwein-Schule haben schon viele Fans. Jetzt ist die Auflage für 2013 bereit zum Verkauf.

■ Von Frank Saltenberger

Neu-Anspach. Carolin Czekella hat es auf das Titelblatt gebracht. Das ist zweifellos eine Ehre aber wer den neuen Kalender erst aufstellt, wenn der alte seine Schuldigkeit getan hat, der hat kein langes Vergnügen an dem Bild auf Seite eins. Also am besten ist es, den neuen ARS-Kalender jetzt schon kaufen und neben den alten Stellen, dann kann man das Titelbild sogar länger genießen als alle anderen Monatsbilder.

Gemalt hat das Bild Carolin Czekella aus der 12 Klasse. Es zeigt einen Regen aus bunten Farbtropfen über zwei maskenartigen Gesichtern. Ausgewählt hat es eine Jury aus Schülern, Lehrern und Mitglieder des Fördervereins der Adolf-Reichwein-Schule. Letzterer hilft bereits zum dritten Mal bei der Vorfinanzierung des praktischen Tischkalenders. Die Jury hatte keine leichte Aufgabe, denn aus über 100 Schülerarbeiten galt es, 13 Arbeiten auszusuchen. Sie kommen aus den Gattungen grafische Kunst, Plastik und Fotografie. „Drei Runden waren nötig, die Bilder auszuwählen“, erklärte Jurymitglied und stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins Corinna Bosch. Mit jeder Runde wurde die Zahl der Bilder kleiner und von Runde zu Runde war die Auswahl schwerer gefallen.

Ein Blickfang

Wer das fertige Produkt in der Hand hat, kommt nicht umhin, der Jury eine gute Arbeit zu bescheinigen. Neben dem würdigen Titelbild haben sie es auch geschafft, für jeden Monat einen Blickfänger auszuwählen. Kommentarlos sind die Arbeiten abgebildet, nur der Name des Künstlers oder der Künstlerin stehen unter oder neben dem Bild.

Der Kalender dokumentiert so auch hervorragend die Arbeit des Fachbereichs Kunst, sagte Schulleiter Michael Rosenstock. Das tut er, aber die Aufmachung des Kalenders trägt ebenfalls zur Ästhetik des Objektes bei, das sicher eine Zierde



Carolin Czekellas Bild hat es auf die Titelseite des neuen Kalenders der ARS geschafft.

Foto: Saltenberger

auf jedem Schreibtisch ist. Schüler der Klassen 5 bis 13 haben Arbeiten vorgelegt und sind im Kalender vertreten.

Wie wäre es mit Kirschen im August? Rebecca Suchy aus der achten

Klasse hat sie gemalt, ein Herz im Februar, kreiert von Marieke Meißner aus der zwölf. Optisch reizvoll ist auch das Blütenbild von Carina Bober aus der 13. Klasse und künstlerisch anspruchsvoll die Fotomon-

tage von Helena Finatzer aus dem 9. Schuljahr.

Der Kalender ist ab sofort im Sekretariat 4 der Schule oder in der Schulbibliothek zu haben. Er kostet nur 4,50 Euro.

fms